



Arif Taşdelen, MdL Karl-Bröger-Straße 9 90459 Nürnberg

Klaus-Dieter Josel
Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG für den
Freistaat Bayern
Richelstraße 3
80634 München

**Abgeordneter
Arif Taşdelen**

Sprecher der SPD-Landtagsfraktion
für den öffentlichen Dienst,
Integrationspolitik und Jugendpolitik

Mitglied des Ausschusses für Fragen
des öffentlichen Dienstes

Nürnberg, 2. Mai 2019

Misstände auf der S3-Linie im S-Bahn-Netz Nürnberg

Sehr geehrter Herr Josel,

der ÖPNV in Bayern muss attraktiver werden, wenn die Verkehrswende
gelingen soll. Anwohnerinnen und Anwohner, die täglich mit der S3 aus
Richtung Neumarkt nach Nürnberg pendeln, haben mich kontaktiert mit der
Bitte um Unterstützung. Sie äußerten großen Unmut über die Situation des
täglichen Pendelns mit der S3.

Folgende Misstände, zu denen ich Sie Stellung zu nehmen bitte, wurden an
mich herangetragen:

1. Nach Aussage der Pendler fährt die S3 seit Jahresbeginn im
morgendlichen Berufsverkehr fast nur noch mit nur einem Waggon. In der
Folge ist die S3 von Neumarkt bereits ab der Haltestelle Ochenbruck
überfüllt, Türen können nicht schließen, die S3 kommt aus diesem Grund
regelmäßig verspätet am Hauptbahnhof Nürnberg an.

Sehen Sie Möglichkeiten, das Wagenangebot aufzustocken?

2. Nach Aussage der Pendler hält die S3 auf dem Nebengleis 30. Besonders
im morgendlichen Berufsverkehr können die Fahrgäste nur einen Ausgang
ansteuern, den Ostausgang. Dabei müssen sie sich gefährlich nahe der
Bahnsteigkante bewegen, um zum Ausgang zu gelangen. Zudem ist das
Gleis 30 nur vorne überdacht, bei Schnee und Regen steht man als
Fahrgast ungeschützt am Gleis zunächst im „Stau“, ehe man den Ausgang
erreicht.

Sehen Sie Möglichkeiten, dass die S3 künftig auf einem anderen Gleis hält oder zumindest weiter vorfährt, so dass sich Fahrgäste auf mehrere Ausgänge verteilen könnten?

3. Die S3 fährt nicht durchgehend im 20-Minuten-Takt. Teilweise hat die S3 auch unregelmäßige Abfahrtszeiten, was wenig nutzerfreundlich ist.

Sehen Sie Möglichkeiten für einen durchgehenden 20-Minuten-Takt?

Öffentliche Verkehrsmittel sind im Kampf gegen den Klimawandel und für eine gute Luftqualität unverzichtbar. Damit die Menschen im Freistaat dies jedoch auch mittragen, müssen wir die Lebenswirklichkeit der Pendlerinnen und Pendler auch immer mitbedenken. Im Sinne aller ÖPNV-Nutzerinnen und -Nutzer und auch derer, die wir zum Umstieg auf Bus und Bahn noch bewegen wollen, hoffe ich auf eine positive Antwort, die ich den Betroffenen auch übermitteln kann.

Mit freundlichen Grüßen

Arif Taşdelen